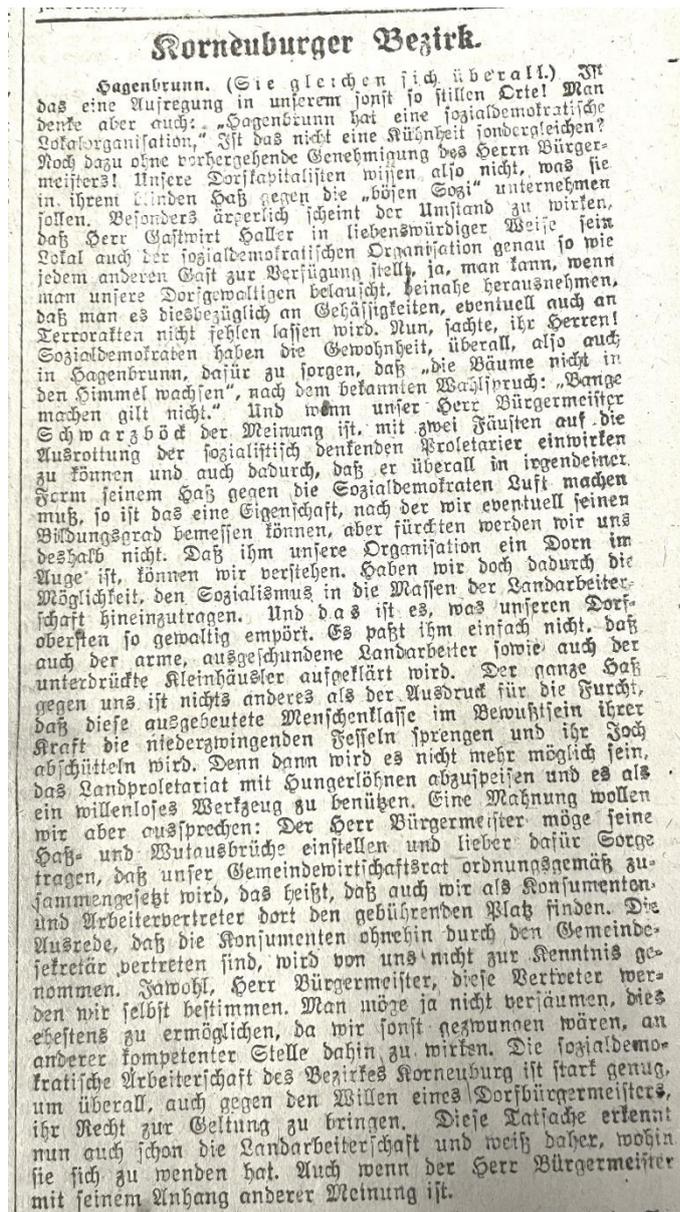


Martin Senekowitsch

100 JAHRE SOZIALDEMOKRATEN IM GEMEINDERAT VON HAGENBRUNN

Der Beginn. Erste Republik 1918-1934

Im Juni 1919 fanden die ersten republikanischen Gemeinderatswahlen in Niederösterreich statt. Hagenbrunn und Flandorf waren zwei von 30 Gemeinden im Gerichtsbezirk Korneuburg. Den Sozialdemokraten gelang der Einzug in die Gemeinderäte von Bisamberg, Korneuburg, Langenzersdorf und Stammersdorf. In den restlichen Gemeinden war wie auch in Hagenbrunn und Flandorf niemand für die Sozialdemokraten angetreten.



Der Volksbote Nr. 47 vom 20. Nov. 1920
Nächste Seite Korneuburger Bezirksbote Nr. 10/1924

In der Zwischenkriegszeit zählte Hagenbrunn etwa 660 Einwohner mit knapp über 400 Wahlberechtigten, in Flandorf durften 125 von 210 Einwohnern wählen. Beide Orte waren agrarisch geprägt und alle notwendigen Handwerker, Greißler sowie die Milchgenossenschaft und einige Gasthäuser waren hier ansässig. Die Dörfer versorgten sich weitgehend autark. Durch die Stammersdorfer Lokalbahn kamen ab 1903 Eisenbahnbedienstete nach Hagenbrunn, die das sozialdemokratische Gedankengut in den Ort brachten.

Der sozialdemokratische Volksbote berichtete in einer Novemberausgabe des Jahres 1920 von Gehäßigkeiten des Bürgermeisters Rudolf Schwarzböck gegenüber der neugegründeten Lokalorganisation in Hagenbrunn. Also kann man davon ausgehen, dass in diesem Jahr eine Ortsorganisation der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei (SDAP) in einem zutiefst bäuerlichen Milieu gegründet worden war. Leider werden bis Anfang 1925 im Volksboten keine Parteifunktionäre genannt. Völlig anders die Situation in Flandorf, wo sich erst nach dem Zweiten Weltkrieg eine sozialdemokratische Ortspartei etablieren konnte.

Was ein einzelner sozialdemokratischer Gemeinderat damals bewirken konnte, ist leicht vorstellbar. Eigentlich gar nichts. Doch zu dieser Zeit sorgte allein die Anwesenheit eines Sozialdemokraten auf dem Lande für Unruhe.

Turbulente Zeiten - Die Diktaturen 1934 bis 1945, Rückkehr nach Niederösterreich 1954

In der Zeit des Austrofaschismus blieb der gewählte Bürgermeister von Hagenbrunn im Amt. Flandorf bekam 1934 mit Josef Haller einen neuen Bürgermeister. Mit Oktober 1938 wurden



Johann Jaremkof 1978

Hagenbrunn und Flandorf nach Groß-Wien eingemeindet und Teil des 21. Bezirks. Für die Ortschaften Enzersfeld, Königsbrunn und Hagenbrunn wurde ein gemeinsamer Amtsstellenleiter eingesetzt. Von 1938 bis 1944 waren das der Mühlenbesitzer Robert Püchl (1891-1968) und bis Mai 1945 der Hagenbrunner Landwirt Leopold Wundsam (1892-1941). Ortsvorsteher in Hagenbrunn wurde 1939 Josef Haller (1903-1982) und in Flandorf Johann Schott (1890-1984). Aufstieg und Niedergang der Nazityrannerei liegen eng beieinander. Nachdem sich deutsche Kampfverbände am 13. April 1945 über Hagenbrunn Richtung Korneuburg abgesetzt hatten, marschierten sowjetische Soldaten in den Ort ein. Man musste den neuen Besatzern eine Ansprechperson, also einen neuen Ortsvorsteher, liefern und so fiel

die Wahl auf Johann Jaremkof, der kurz nach dem Ersten Weltkrieg mit seiner verwitweten Mutter aus Wien nach Hagenbrunn kam, weil sie einen Einheimischen heiratete. Anscheinend wusste man, dass er Sozialdemokrat war/ist und angeblich von „russischer Abkunft“, obwohl er kaum russisch sprach. Für Hagenbrunn war seine Tätigkeit als Ortsvorsteher von enormem Vorteil, da er sehr gute Verbindungen zu den Sowjets unterhielt und viel zum Wohle der Bevölkerung erreichen konnte. Doch war er bei der schwarzen Mehrheit im Ort kaum wohlgekommen, sodass er im Februar 1948 von Rudolf Schwarzböck (ÖVP) (1914-1995) abgelöst wurde. 1954 kehrten die beiden Orte nach Niederösterreich zurück und wurden in den neu geschaffenen Bezirk Wien-Umgebung eingegliedert.

Endlich geht es bergauf. Die Zweite Republik 1954 bis Ende 1969

Schon bald nach dem Krieg stand fest, dass fast alle an Wien verlorengegangenen Gemeinden nach Niederösterreich zurückkehren würden. Deshalb durften sie an der Landtagswahl 1949 teilnehmen, obwohl sie noch zu Wien gehörten. Am 1. September 1954 wurden die

SPÖ-Ortsparteivorsitzende Hagenbrunn bis 1970	
1945	unbekannt
1947	Ferdinand Böhm (unb.)
1950	Franz Lenert (1896-1964)
1960?	Johann Pfalz (1918-1973)

Randgemeinden wieder Niederösterreich übergeben und am gleichen Tag wählte ein provisorischer Gemeinderat in Hagenbrunn (6 ÖVP und 5 SPÖ) auf Basis der Ortsergebnisse

SPÖ-Ortsparteivorsitzende Flandorf bis 1970	
1945	unbekannt
1948	Karl Barbitsch (unb.)
1950?	Stefan Gratz (1898-1992)

bei der Landtagswahl 1949 den Bürgermeister und zwei Vizebürgermeister von Hagenbrunn, aber keine geschäftsführenden Gemeinderäte. Zum

2. Vizebürgermeister wurde der Sozialdemokrat Franz Lenert bestimmt. Ganz besonders

Gemeinderatswahlen, Ergebnis in Mandaten					
Hagenbrunn	ÖVP	SPÖ	Flandorf	ÖVP	SPÖ
1954	6	5		unb.	unb.
1955	9	6		6	3
1960	8	7		6	3
1965	9	6		6	3

interessant war die Wahl des Josef Haller (1903-1982) zum Bürgermeister, er blieb es bis 1968, da er wie bekannt, bereits in der Nazizeit (sic) Ortsvorsteher war. Wie konnte

ein ehemaliger Nazi Bürgermeister werden und auch bleiben? Da im April 1955 ordentliche

Hagenbrunn. Generalversammlung.
Die Lokalorganisation hielt am 6. Februar ihre Jahreshauptversammlung ab, zu der Bezirksobmann Wondrak (Stockerau) als Referent erschienen war. Er befaßte sich vor allem mit dem Arbeitslosenproblem, und wies auch Wege, wie Bund und Land dazu beitragen könnten, die katastrophale Arbeitslosigkeit wesentlich zu mildern. Vor allem Wasserleitungs- und Straßenbauten könnten sofort in Angriff genommen werden. Die Gemeinden sind bereit, ihren Beitrag zu leisten, wenn Bund und Land die notwendigen Mittel bereitstellen würden. Hierauf wurden folgende Genossen in den neuen Ausschuß gewählt. Obmann: Franz Lenat, Stellvertreter: Hans Pfalz; Kassier: Hans Krotter; Schriftführer: Oberlehrer Josef Rohringer; Kontrolle: Franz Hackl, Hans Wiehr, Josef Lohnner und Josef Forell; Subkassiere: Franz Hackl, Heinz Jaremkof und Hans Lenhart; Beisitzer: Heinz Jaremkof jun., Hans Jaremkof sen. und Matthias Manhart; Frauenkomitee: Leopoldine Dolesy und Maria Rößler. Genosse Hans Jaremkof sen. wurde wieder mit der Presseberichterstattung betraut, und ist auch wieder zuständig für alle Fragen in Sozialversicherung und Fürsorgeangelegenheiten sowie Krankenkasse und Gewerkschaft. Die Kinderfreunde betreut Josef Forell.

Der Volksbote vom Feb. 1954

Gemeinderatswahlen wieder anstanden, gab es den 2. Vizebürgermeister nur bis dorthin. Mit Jahresbeginn 1957 wurden Hagenbrunn und Flandorf wieder Ortsgemeinden des Bezirks Korneuburg, nachdem sie aus dem Bezirk Wien-Umgebung ausgeschieden waren. Bis zur Gemeindezusammenlegung 1970 gab es für die SPÖ in beiden Ortsgemeinden Hagenbrunn (6 bzw. 7 von 15 Mandaten) und Flandorf (3 von 9 Mandaten) respektable Ergebnisse. In dieser Zeit waren Franz Lenert, Johann Pfalz und Rudolf Neuwirth geschäftsführende Gemeinderäte und in Flandorf waren das Johann Blaford und Stefan Gratz.



Großgemeinde Hagenbrunn. 1970 bis heute

Eine Verwaltungsreform in Niederösterreich reduzierte die Anzahl der Gemeinden im Bezirk

Korneuburg von 73 auf 19. Hagenbrunn wurde mit Flandorf zusammengelegt. Klein-Engersdorf sollte die dritte Gemeinde werden, fiel aber schlussendlich an Bisamberg. Die Gemeindevereinigung brachte auch eine Parteizusammenlegung mit sich. Aus zwei Ortsparteien wurde eine und die Anzahl der zu vergebenden Mandate verringerte sich von 24 auf 15. Nun musste eine neue Kandidatenliste aus beiden Ortschaften erstellt werden. Sicher damals keine leichte Angelegenheit. Als SPÖ-Spitzenkandidat geht Rudolf Neuwirth ins Rennen. Im November 1969 wurde die erste Wahl als Großgemeinde durchgeführt und endete mit einer Überraschung. Neben ÖVP (8 Mandate) und SPÖ (5 Mandate, davon Neuwirth gf. Gemeinderat) zog die Liste „Neusiedler“ mit zwei Mandaten in den Gemeinderat

ein, überlebte aber dort nur zehn Jahre. Für die Gemeinderatswahl 1975 erhöhte sich die Anzahl der Gesamtmandate auf 19, da die



1.000 Einwohnergrenze überschritten wurde. Mit 6 Sitzen im Gemeinderat wurde damals der Höchststand in der Parteigeschichte Hagenbrunns erreicht. Das nächste interessante Ereignis liegt zur Gänze bei der ÖVP, nachdem sie 1983 den eigenen Bürgermeister abgesetzt hatte. Das hatte zur Folge, dass prominente ÖVP-Parteimitglieder eine Bürgerliste aufstellten, die bei der Gemeinderatswahl 1985 sofort 2 Mandate erringen konnte. Das Kuriose dabei war, dass die Bürgerliste der SPÖ stimmenmäßig (von 6 auf 3 Mandate) mehr geschadet hatte als der ÖVP und sich diese Wahlauseinandersetzung für die lokale SPÖ negativ bis heute auswirkt.

DIE SPÖ HAGENBRUNN BEEHRT SICH,
EUER WOHLGEBOREN ZU DEM
AM SAMSTAG, DEM 21. JÄNNER 1984
IM HEURIGENLOKAL JOSEF MATZKA (HAUPTSTRASSE 34)
IN HAGENBRUNN STATTFINDENDEN

Arbeiter-Ball

HÖFLICHT EINZULADEN.

MUSIK FÜR JUNG UND ALT BESORGT DIE BEKANNTE KAPELLE
„LOVE LETTERS“

Beginn: 20 Uhr
Eintritt: S 50,-

Ende: 4 Uhr

Die Mitgliederzahl entwickelte sich positiv und 1984 zählte die SPÖ 75 (1977 58 Mitglieder) Parteimitglieder in Hagenbrunn und Flandorf. Als einschneidendes Ereignis sei das Jahr 1988 erwähnt, dass die Stammersdorfer Lokalbahn, die einst für den Import sozialdemokratischer Ideen verantwortlich war, eingestellt und die Gleise bald danach entfernt wurden.

Im Gemeindevorstand der folgenden Jahre waren dann noch die Herren Josef Brandstetter, Ing. Ernst Primas, Rudolf Mang und Fritz Hödl tätig. Der SPÖ-Frauenanteil in den Hagenbrunner Gemeinderäten ist leider kein Ruhmesblatt in der Ortsparteigeschichte. Mit Manvinder Pal Gill ist zwar seit 2024 erstmals eine Frau geschäftsführende Gemeinderätin und Ortsparteivorsitzende, doch vor ihr gab es nur Renate Eichinger, die von 1995 bis 2006 im Gemeinderat saß.



KandidatInnen Gemeinderatswahl 1985: vlnr Josef Brandstetter, Ingrid Dolejsi, Walter Gratz, Erich Lackermayer, Josef Dworschak.

Zu Beginn des neuen Jahrtausends kämpft die Sozialdemokratie nicht nur in Österreich mit den Problemen der Globalisierung, des Klimawandels und der gesellschaftspolitischen Veränderungen. Gerechtigkeit und sozialer Ausgleich kommen immer mehr unter Druck. Vielen Menschen sind diese Themen nicht mehr wichtig genug, sie sehen Lösungen ihrer Probleme im Nationalismus und in der Ausgrenzung statt in nationaler und internationaler Zusammenarbeit.

Wir danken ganz besonders den 40 Parteimitgliedern, die der Ortspartei bis heute nach

SPÖ-Ortsparteivorsitzende Hagenbrunn & Flandorf

- 1970 Josef Brandstetter (1936-2018)
- 1990 Ernst Primas Ing. (1953)
- 1999 Rudolf Mang (1948)
- 2007 Erich Lifka (1954)
- 2020 Manvinder Gill (1991)

wie vor die Treue halten.

Jahreshauptversammlung der SPÖ Hagenbrunn/Flandorf

Im März dieses Jahres fand die ordentliche Jahreshauptversammlung der SPÖ Hagenbrunn/Flandorf im Gemeindezentrum statt. Dabei wurde auch die Wahl des Ortsparteivorstandes durchgeführt, die folgendes Ergebnis brachte und einstimmig beschlossen wurde:

Ehrenobmann: Josef Brandstetter
 Obmann: Ing. Ernst Primas
 Stellvertreter: Hans-Peter Kienast
 Kassier: Johanna Zorn
 Stellvertreter: Anna Gratz
 Schriftführer: Christine Biak
 Kurt Biak
 Kontrolle: Christine Liebhart
 Josef Wiedermann

Mitglieder des Vorstandes:

- Christian Böck
- Christine Böhm
- Renate Eichinger
- Reimund Eichinger
- Walter Gratz
- Otto Liebhart
- Michaela Liebhart
- Erich Lifka
- Franz Matzka
- Rudolf Mang

Subkassiere: E. Brodesser
 Finni Bauer
 Christian Böck
 Franz Matzka
 Renate Eichinger

Generalversammlung 1997

Gemeinderatswahlen 1969-2020, Ergebnis in Mandaten

Jahre	ÖVP	SPÖ	Grüne	Bürgerliste	Neusiedler
1969	8	5			2
1975	12	6			1
1980	13	6			
1985	14	3		2	
1990	16	3			
1995	15	4			
2000	16	3			
2005	15	3	1		
2010	16	2	1		
2015	16	3	2		
2020	14	3	4		

In 100 Jahren Gemeinderatstätigkeit stellten sich 35 Bürger und zwei Bürgerinnen dem Gemeinwohl zur Verfügung, indem sie Gemeinderäte wurden. SP-Gemeinderäte stehen heute für Gestalten, Mitarbeit und Kontrolle

LISTE ALLER SOZIALDEMOKRATISCHEN GEMEINDERÄTE

HAGENBRUNN 1919-1934

KURKA Franz (1897-1987) 1924-1925
SCHAFFER Johann (1896-1934) 1925-1934

HAGENBRUNN 1945-1954

JAREMKOF Johann (1903-1994) 1945-1948

FLANDORF 1954-1969

BLAFORD Johann (1903-1974) 1954-1965
GRATZ Stefan (1898-1992) 1954-1969
LACKERMAYER Anton (1938-1993) 1965-1969
SCHLEGEL Ludwig (1914-1998) 1965-1969
VALISSIK Franz (1892-1983) 1954-1965

HAGENBRUNN 1954-1969

BAUER Leopold (1926-1974) 1965-1969
BÖCK Joseph (1893-1975) 1964-1965
DOLEJSI Willibald (1910-unb.) 1963-1965
HACKL Franz (unb.) 1954-1955
KUHN Karl (1909-unb.) 1955-1963
LENERT Franz (1896-1964) 1954-1964
MANHART Matthias (1892-1973) 1954-1955
MAUKNER Karl (1931-2005) 1965-1969
NEUWIRTH Rudolf (1925-2013) 1955-1969
PFALZ Johann (1918-1973) 1955-1969
REISINGER Franz (1928-2001) 1965-1969
ROHRINGER Josef (1900-unb.) 1955-1960
SCHMIED Johann (1926-unb.) 1960-1965
SKLUSAK Franz (1927-1997) 1955-1965
WIEDERMANN Josef (1931-2016) 1960-1969
WOLLEITNER Karl (1914-1999) 1955-1955

GROSSGEMEINDE

BAUER Leopold (1926-1974) 1973-1974
BRANDSTETTER Josef (1936-2018) 1969-1989
EICHINGER Renate (1946-2020) 1995-2006
GRATZ Stefan (1898-1992) 1969-1975
GRATZ Walter (1943) 1975-1995
HAWEL Josef (1929-1988) 1974-1985
HEIGL Alexander (1951) 2024-dato
HÖDL Fritz (1964) 2015-2024
KIENAST Hans Peter (1958-2023) 1995-2010
KISIELEWSKI Harald (1964) 2007-2020
LIFKA Erich (1954) 2010-2020
MANG Rudolf (1948) 1995-2010
2020-dato
MATZKA Franz (1928-2013) 1980-1995
NEUWIRTH Rudolf (1925-2013) 1969-1985
PAL GILL Manvinder (1991) 2020-dato
PFALZ Johann (1918-1973) 1969-1973
PRIMAS Ing. Ernst (1953) 1989-2000
SCHÖFMANN Franz (1947) 1975-1980
WIEDERMANN Josef (1931-2016) 1969-1985

Anmerkung:

-Namen in kursiv waren vor 1970 in einem der beiden Gemeinderäte
-Namen in fett waren/sind gf. GR
-JAREMKOF war Ortsvorsteher

Quellenverzeichnis

Parteiarchiv SPÖ Hagenbrunn&Flandorf

Der Volksbote – Sozialdemokratisches Organ für die Interessen des arbeitenden Volkes im Viertel unter dem Manhartsberg, 1920 bis 1932 und ab 1947.

Pfarr Klein-Engersdorf

<https://data.matricula-online.eu>

Pfarmatriken (Taufbücher, Trauungsbücher und Sterbebücher)

Grabinschriften Friedhof Klein-Engersdorf

Impressum & Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz Medieninhaber, Herausgeber und Eigentümer (zu 100 %): SPÖ Bezirksorganisation Korneuburg, Bahnhofplatz 9, 2000 Stockerau. Bezirksparteivorsitzender: Bundesrat und Stadtrat Martin Peterl.
Redaktion: SPÖ Hagenbrunn / Flandorf, Manvinder Gill, Siedlung Neues Wirtshaus, 2201 Hagenbrunn.